

Presseerklärung von Netzwerk-Selbsthilfe und dem Mehringhof

Presseerklärung

Netzwerk-Selbsthilfe e. V. teilt mit:

Die Herren des Morgenrauens praktizierten „Heraus zum 1. Mai“ auf ihre Weise: am 1. Mai 1987 um 4.55 Uhr haben sie bekanntlich das Volkszählungsboykott- Informationsbüro im Kreuzberger Mehringhof durchsucht, nachdem sie zuvor auch die Räume von Netzwerk-Selbsthilfe e. V. aufgebrochen hatten: ohne ersichtlichen Grund, ohne Durchsuchungsbefehl, ohne uns zu benachrichtigen und unter Hinterlassung offener, ungesicherter Türen.

Netzwerk-Selbsthilfe e. V. hält dieses Vorgehen im Stile obrigkeitsstaatlicher Bedrohung für völlig unverhältnismäßig und wird daher Beschwerde einlegen sowie Strafanzeige erstatten. Unserer Ansicht nach muß die Ablehnung der Volkszählung wachsen, wenn bereits im Vorfeld zu derartigen Maßnahmen gegriffen wird.

Wir wiederholen: sich nicht zählen zu lassen ist eine Ordnungswidrigkeit - so staatsgefährdend wie falsches Parken oder zu schnelles Fahren und entsprechend mit einem Bußgeld zu ahnden. Straftatskonstruktionen, die das Abschnipseln von Formularköpfen als Sachbeschädigung einordnen, sind rechtlich äußerst zweifelhaft und allemal kein Grund, Schlösser zu knacken.

4. Mai 1987 - Netzwerk-Selbsthilfe e. V., Gneisenaustr. 2, 1/61

MEHRINGHOF GmbH
Gneisenaustr. 2 A, 1000 Berlin 61

Presseklärung

Berlin, den 7.5.87

Der Mehringhof leitet juristische Schritte gegen Polizeimaßnahmen ein. Der Mehringhof ist ein Gewerbehof mit starkem Publikumsverkehr, Kommunikationsort „alternativer“ Gruppen, Treffpunkt und Forum offener, fortschrittlicher Menschen. Für Veranstaltungen standen und stehen seine Räume verschiedensten Gruppen zur Verfügung.

Dies ist ein Teil der politischen Arbeit und des Konzepts der dreißig selbstverwalteten Projekte des Mehringhofes, der Firmen und gemeinnützig eingetragenen Vereine, Schulen, Medienprojekte, Theater, Druckerein, Ladengeschäfte, Verlage, Informations- und Kommunikationszentren und Freizeitgruppen, die im Mehringhof arbeiten.

Unserer Meinung nach stehen der Polizeieinsatz in der Nacht vom 30.4. auf den 1.5. sowie Äußerungen („terroristisches Umfeld“) des Herrn Kewenig, Innensenator, einerseits im Zusammenhang mit dem Versuch des Staates, die sich immer weiter ausweitende Protestbewegung gegen die geplante Volkszählung zu kriminalisieren. Andererseits richten sie sich aber gezielt gegen den offenen Charakter des Mehringhofes und seine Nutzung als Ort für eine offene, demokratische, politische Auseinandersetzung.

Polizeiübergriffe und Diffamierungsversuche Kewenigs sollen bewußt die

Firmen und Projekte des Mehringhofes in der Öffentlichkeit verleumden, um ihnen (nicht nur wirtschaftlich) zu schaden. Die politisch Verantwortlichen versprechen sich davon, daß sich der Mehringhof vom Volkszählungsboykott und außerparlamentarischen Protestbewegungen distanziert.

Im Gegenteil. Wir werden auch weiterhin die Volkszählungsboykottbewegung und ähnliche politische Initiativen unterstützen. Wir lassen uns den *offenen Charakter* des Mehringhofes nicht nehmen. Welche politischen Veranstaltungen hier auch immer stattfinden, bestimmen wir!

Die selbstverwalteten Betriebe und Projekte des Mehringhofes, sowie die Mehringhof GmbH, protestieren aufs Schärfste gegen das gewalttätige, rechtswidrige Eindringen in ihr Privatgelände und die rechtswidrige Durchsuchung der Büros des Netzwerks und der Volkszählungsboykottinitiative (V.I.B.).

Die Mehringhof GmbH, das Netzwerk und das V.I.B. werden rechtliche Schritte einleiten. Es wird Strafanzeige erstattet wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sowie eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den zuständigen Staatsanwalt eingeleitet. Gegen Herrn Kewenig wird bereits auf Unterlassung und Widerruf seiner diffamierenden Behauptungen geklagt. Weitere rechtliche Schritte behalten wir uns vor.

Mehringhof GmbH im Namen sämtlicher Mieter
Elisabeth Bolda, Geschäftsführerin